



Die Tischler-Auszubildende Theresa von Bodelschwing schaute Schülerin Estar C. Borchers bei der Arbeit am Girls' Day über die Schulter und gab ihr wertvolle Ratschläge. Foto: Bernhard Piere

Tischlerin für einen Tag

Am Girls' Day lernen Mädchen Männerberufe kennen

■ Von Sina Schäffer

Bielefeld (WB). Hobel, Späne, Fräsen und ganz viel Holz: Die 13-jährige Estar C. Borchers tauschte für einen Tag Schulbücher und Bleistifte im Gymnasium Am Waldhof gegen Werkzeuge in der Tischlerei Feinschliff.

Wie die Tischlerei öffneten am Donnerstag zahlreiche Unternehmen anlässlich des Girls' Days ihre Pforten für Schülerinnen ab der fünften Klasse. Frauen sind in technischen und handwerklichen Betrieben zumeist unterrepräsentiert. Aus diesem Grund sollen bereits junge Mädchen die Möglichkeit bekommen, typische Männerberufe näher kennenzulernen. Seit 2001 wird der Mädchen-Zukunftstag vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit in Bielefeld koordiniert.

Estar hatte sich an diesem Tag für den Beruf des Tischlers entschieden. »Das ist wirklich ein typischer Männerberuf«, bestätigte sie Theresa von Bodelschwing. Die 22-Jährige macht in der Tischlerei Feinschliff im zweiten Lehrjahr ihre Tischler-Ausbildung und sei in der Berufsschule das einzige Mädchen. Sie begleitete die Schülerin am Girls' Day und erzählte ihr von (Arbeits-)Erfahrungen in der Männerdomäne.

Gemeinsam mit Theresa bauten sie ein Schachbrett. »Unter dem Spielbrett ist ein Kasten, in den die Figuren hineinkommen«, be-

schrrieb die Gymnasiastin. Die Arbeit sei erst gar nicht so einfach gewesen. »Ich bin mit dem Werkzeug immer von der Holzkante abgerutscht. Aber benutzt man die Werkzeuge mit viel Gefühl, klappt es, und man hat viel Spaß«, sagte sie. Der Umgang mit Werkzeugen war für die 13-Jährige nicht ganz neu: »An meinem Kaninchenstall habe ich schon häufig handwerklich gearbeitet.«

Ein Mädchen im Rahmen des Girls' Days aufzunehmen, ist für Feinschliff das zweite Mal. »Ich halte den Tag für sehr sinnvoll«, erklärte Firmeninhaber Nikolaus Liesendahl, denn es sei eine wich-

tige Sache, den jungen Menschen die Berufswelt zu zeigen. »Übliche Bedenken« gebe es schon, wenn eine Frau in einem typischen Männerberuf arbeitet. »Man fragt sich zum Beispiel, ob sie schwer heben kann«, weiß Liesendahl. Er hat beobachtet, dass Frauen sehr motiviert an den Tischler-Beruf herangehen: »Sie entscheiden sich bewusster für diesen Job«. Wenn es so weit ist, wird sich auch Estar bewusst für einen Beruf entscheiden. »Ich habe mehrere Berufsziele«, sagt die Achtklässlerin, »und ich könnte mir jetzt auch gut vorstellen, eine Ausbildung zur Tischlerin zu machen.«



Im Tui-Reisebüro an der Brackweder Hauptstraße nutzte Malou Lee Elbracht (10, rechts) den Girls' Day, um ihrer Mutter Tatjana (hinten) bei der Arbeit als Reiseverkehrskauffrau zu helfen: Zusammen mit Freundin Celia Brauns (11) stempelte sie einen Vormittag lang Kataloge, sortierte Geschäftsvorgänge und simulierte Beratungsgespräche. »Aber eigentlich«, sagte sie, »will ich Meerestbiologin werden.« Foto: Markus Poch